

[z]



HORNEMANN INSTITUT
ZENTRUM FÜR DIE ERHALTUNG DES WELTKULTURERBES

HAWK

HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT
UND KUNST

Hildesheim
Holzminden
Göttingen

Hornemann Kolleg 5 – UNESCO Welterbe ... und nun?

Dipl.-Rest. York Rieffel M.A.

DIE WIEDERAUFGEBAUTE ALTSTADT VON WARSCHAU – EIN UNGELIEBTES WELTERBE?

6. Oktober 2014, 18.30 Uhr | HAWK | Brühl 20, Alte Bibliothek | Hildesheim



Hornemann Kolleg 5: UNESCO Welterbe ... und nun?

Dipl.-Rest. York Rieffel M.A., Berlin

DIE WIEDERAUFGEBAUTE

**ALTSTADT VON WARSCHAU –
EIN UNGELIEBTES WELTERBE?**

HAWK | Brühl 20, Alte Bibliothek | 31134 Hildesheim



Zum Vortrag mit anschließendem Gespräch und Umtrunk laden am 6. Oktober 2014, um 18.30 Uhr, das Hornemann Institut und die Fachschaft Fakultät [b] ganz herzlich in die Alte Bibliothek, Brühl 20, in Hildesheim ein!

2013 jährte sich der 60ste Jahrestag des Wiederaufbaus der Warschauer Altstadt, die 1980 wegen dieser herausragenden Leistung in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen wurde.

Der Vortrag wird die Geschichte und die Art und Weise dieses weltweit berühmten, aber nicht unumstrittenen Wiederaufbaus anschaulich erläutern. Der Umgang mit der Altstadt seit ihrer Fertigstellung 1953 wird beschrieben: Die Bausubstanz ist einem großen Veränderungsdruck ausgesetzt und die Authentizität des Ortes inzwischen stark beeinträchtigt, was im Widerspruch zum Erhaltungsanspruch im Welterbe steht. Es werden neben der Geschichte des Wiederauf-

baus sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede der beiden Weltkulturerbe Stätten in Hildesheim und Warschau beleuchtet.

Dipl.-Rest. York Rieffel M.A. ist ehemaliger Absolvent des Studiengangs Restaurierung an der HAWK und heute Amtsrestaurator am Landesdenkmalamt in Berlin. Seit 2010 ist er für ICOMOS ehrenamtlich mit dem Monitoring von St. Michaelis und der Sanierung des Hildesheimer Doms betraut und war 2012 im Rahmen des EU-Programms Leonardo da Vinci mehrere Wochen beim Stadtkonservator in Warschau beschäftigt.

Der Vortrag findet statt im Rahmen des Hildesheimer Themenjahres „Welterbe und Geschichte“.